

WN 21.5.16

Ein Schritt Richtung Westen

REGION Der ESP Wil-West kämpft um Gelder vom Bund – bis Ende 2016 soll das Vorprojekt stehen

Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil-West hat bereits viel Lob eingeheimst. Trotzdem steht noch nicht fest, ob die Gelder vom Bund kommen. Christoph Häne spricht als Präsident der Regio Wil über den Stand der Dinge, eine ETH in Wil und eine Zusammenarbeit mit Wil Tourismus.

Herr Christoph Häne, wie ist der Stand bei dem Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil-West?

«Wir arbeiten an der Erstellung des Agglomerationsprogramms der 3. Generation. Nachdem das der 1. Generation abgelehnt wurde – ich vermute, weil es zu einseitig gewesen war – wurde das der 2. Generation vom Bund akzeptiert und von verschiedenen Stellen als wegweisend gelobt. Aber: Da der Bund den Stand noch als zu wenig fortgeschritten beurteilt hat, fiel das Projekt in die Investitionskategorie B. Das bedeutet, dass vorläufig keine Bundesgelder für den ESP Wil-West fliessen werden. Unser Ziel bei der Erstellung des Agglomerationsprogramms der 3. Generation ist deshalb, dass der Bund möglichst viele Massnahmen in die Kategorie A anhebt. So würden die erhofften Gelder fliessen.»

Um wie viel Geld geht es denn da?
«Genau kann man das noch nicht sagen. Bei der Bewertung des Agglomerationsprogramms der 2. Generation wurde uns der hohe Beitragssatz von 40 Prozent in Aussicht gestellt. Aber das kann mit der neuen Beurteilung variieren.»

Wo liegen denn die neusten Kostenschätzungen für den gesamten ESP Wil-West?

«Konkrete Zahlen anzugeben ist schwierig. Es handelt sich im Kernbereich um eine bebaubare Fläche

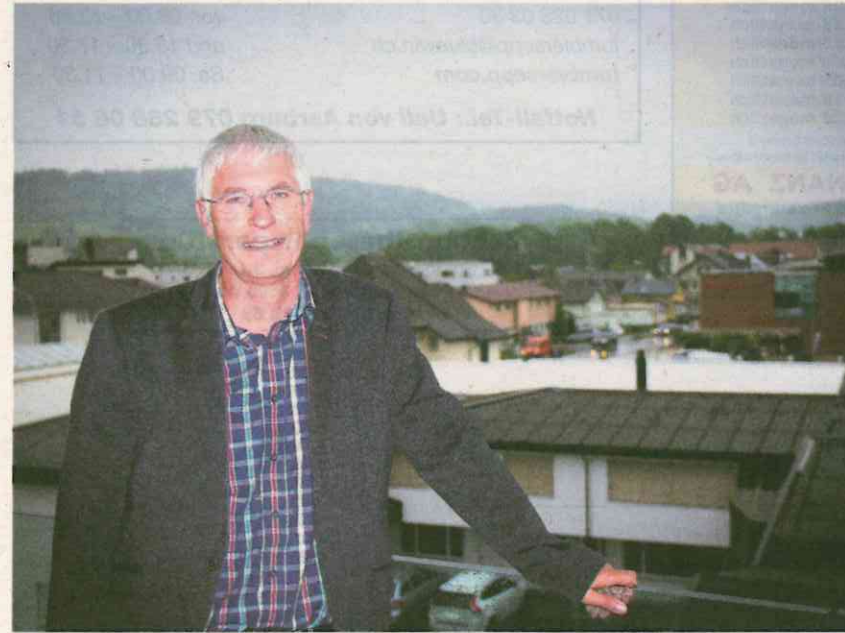


Bild: Timo Züst

Christoph Häne ist Gemeindepräsident von Kirchberg und Präsident der Regio Wil.

von 105'000 Quadratmetern – ein Teil davon ist auch ein neuer Autobahzubringer Wil-West. Die Kosten für die Planung, Projektierung und den Bau der zahlreichen vorgesehenen Massnahmen dürfte sich auf eine Grössenordnung von 100 Millionen Franken belaufen. Dabei handelt es sich natürlich nur um eine grobe Schätzung. Sie berücksichtigt auch den Autobahnanschluss sowie die Zentrumsentlastungs-Achsen.»

Die Bundesgelder machen also einen stattlichen Betrag aus. Was muss getan werden, um Investitionsstatus A zu erlangen?

«Grundsätzlich wissen wir, was der Bund will. Bei der zweiten Bewertung gab es einen Hauptkritikpunkt, nämlich, dass die Projektierung nicht genügend fortgeschritten ist. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis Ende 2016 den Vorprojektstatus zu erreichen. Läuft alles nach Plan, werden wir das Programm im Dezember 2016 im Vorprojektstatus eingeben.»

Ist das ein erreichbares Ziel?

«Ich denke schon. Die Vergabe der verschiedenen Projektierungen ist bereits erfolgt und derzeit wird an den Vorentwürfen gearbeitet.»

Nehmen wir an, der Bund spricht die nötigen Gelder. Wann könnte gebaut werden?

«Idealer Baubeginn wäre ab dem Jahr 2021.»

Dann gibt es ja noch diese Idee eines ETH-Ablegers innerhalb des ESP Wil-West. Wie realistisch ist dieser Gedanke?

«Zuerst will ich das Positive hervorheben: Diese Idee hat gezeigt, dass der ESP Wil-West in gewissen Kreisen wahrgenommen wurde und als realistische Zukunftsperspektive eingeschätzt wird. Wie realistisch die ETH-Idee in Tat und Wahrheit ist, kann ich nicht beurteilen. Ich will aber festhalten, dass wir zuerst unsere regionale Standort- und Wirtschaftsstrategie fertig ausarbeiten wollen. Erst dann können wir sagen, ob sich eine

Neunte Delegiertenversammlung

Die DV des Vereins Regio Wil fand am Dienstagabend in Schwarzenbach statt. Wichtigstes Traktandum waren die personellen Änderungen. Per 31. Mai tritt Bruno Lüscher, Gemeindeammann von Aadorf, wegen seiner Pensionierung aus dem Vorstand zurück. Für ihn kommt sein Nachfolger Matthias Küng. Ebenfalls neu dazu kam Guido Grütter, Gemeindeammann von Münchwilen. Er ist der neue Vizepräsident und soll Christoph Häne ab 2017 als Präsident ersetzen. Zu guter Letzt kam noch Iwan Wüst als Vertreter des Arbeitgeberverbands Südthurgau in den Vorstand. Mit dieser Wahl wurde wegen seiner Kandidatur als Gemeindeammann in Wängi zugewartet. Da diese erfolglos verlief, konnte er nun gewählt werden. *tiz*

ETH-Baute innerhalb des ESP Wil-West richtig einfügen wird und mit der von allen beteiligten Seiten unterzeichneten Charta für die zukünftige Nutzung des ESP vereinbaren lässt.»

Noch ein ganz anderes Thema: Wil Tourismus hat sich mit einer Anfrage zur Zusammenarbeit an Regio Wil gewandt. Was hat man da entschieden?

«Ja, diese Anfrage kam. Wir haben eine Zusammenarbeit intensiv geprüft – auch im Gespräch mit Wil Tourismus – sind aber zum Schluss gekommen, dass wir verzichten wollen. Der Tourismus gehört unserer Meinung nach nicht zu den Kernaufgaben der Regio Wil.»

Interview: Timo Züst